

Chronik der Berner Woche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 22

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

17. Mai. Bei **Strättligen** wird südlich vom Pfaffenbühl ein **Kanal** bis zur Schiffswerft erstellt, so dass Segeljollen auch bei niedrigem Wasserstand den schützenden Hafan erreichen können.
Zwischen **Beatenbucht** und **Beatushöhle** zerstört ein **Waldbrand** einen Waldstreifen von 80 Meter Breite und 150 Meter Länge.
In der Kanderkühle AG. in **Kandergrund** ereignet sich infolge Schlagwetter ein **Grubenunglück**, das drei Arbeitern das Leben kostet.
18. Die Bürgergemeinde **Thun** legte im Jahr 1942 für ihre **Armenpflege** über 100 000 Fr. aus. **Ausserordentliche Einnahmen** ergab die Forstrechnung mit nahezu 200 000 Fr. durch den Pflichtschlag und den guten Absatz.
Zu der **Dienstbotenehrung im Amt Trachselwald**, die alle fünf Jahre durchgeführt wird, melden sich rund 300 Dienstboten.
Die Wasserkräfte der **Simme** sollen durch eine **Wasserwerkanlage**, die von Mannried bis ins Burgholz durch die Bernischen Kraftwerke angelegt wird, noch besser ausbeutet werden.
19. Auf **Balisalp** im **Oberhasli** wird in **drei Ferienhäuschen eingebrochen**. In der Kirche von **Meiringen** wird eine **neue Orgel eingeweiht**.
Im **Steingletscher** am **Sustenpass**, in 2000 Meter Höhe, errichtet ein junger Arzt in einer primitiven Baubaracke ein

- Notspital**, mit einem kleinen Operationsraum und einer Röntgenanlage.
20. Die Einwohnergemeinde **Grosshöchstetten** beschliesst die Errichtung eines **Kindergartens**.
† in **Oberhofen** Frau **Emma Horber**, die langjährige Betreuerin des Mütter- und Kinderheimes **Hohmad**, genannt das «Hohmadmuetterli».
- **Notstandsaktionen zugunsten der minderbemittelten Bevölkerung** wurden im **Kanton Bern** bis Ende 1942 in 209 bernischen Gemeinden durchgeführt. Es betrifft dies 43 Prozent der bernischen Gemeinden.
21. Von der Versuchsanstalt **Oerlikon** und der **ETH** werden mit winzigen Mengen Samen der Gumpfpflanze **Kok-Sagis** im **Kanton Bern** Anpflanzungen gemacht, um Samen für eventuelle **Gumpfpflanzungen** zu erhalten.
— Die Einwohnergemeinde **Thun** nimmt in der Abstimmung an: eine **Teuerungszulage** an das städtische Personal und die Lehrerschaft im Betrage von 413 000 Fr., ferner die Konversion einer Anleihe von 4,5-Mill. Fr. Dagegen wird eine **Abänderung der Gemeindeordnung** verworfen.
- **Langenthal** beschliesst die Schaffung der Stelle einer **Familienfürsorgerin**.
— Der Jahresbericht des Schweiz. Jägerverbandes verzeichnet im **Kanton Bern** eine **Zunahme der Patentjäger** um rund 13 Prozent.
22. Der **Protestantisch-kirchliche Hilfsverein des Kantons Bern** wird 100 Jahre alt.

22. In **Roggwil** stürzt die 62jährige Frau **Lang-Schmid** mit ihrem Fahrrad und zieht sich einen **Schädelbruch** zu, an dem sie kurz darauf vercheidet.
— Ueber die Gegend von **Delsberg** geht ein schweres Gewitter nieder, in dessen Verlauf der **Blitz** zweimal in den Weiler **Develier-Dessus** schlägt und ein Haus und eine Scheune in Brand setzt.
— Im **Grossen Rat** bleibt ein Dekret, das die seinerzeit in **Biel** bestehende **Zentralstelle für die Einführung neuer Industrien** neu zum Leben erweckt, unbestritten. Bei einer Interpellation über die schlechte und teure **Holzversorgung der Gemeinde Bern** antwortet der Forstdirektor, dass der Kanton jährlich 333 000 Ster kantonsfremde Leistungen auf sich nehmen muss. Der Rat nimmt verschiedene Postulate und Motionen zur Prüfung entgegen wie Massnahmen zur Finanzierung der Arbeitsbeschaffung, Förderung der Wohnbautätigkeit usw. Im Laufe der Sitzung werden gewählt: als **Grossratspräsident** Dr. W. Egger, Redaktor, als Vizepräsident E. Aebersold, Ittigen, als 2. Vizepräsident R. Weber, Grasswil.

STADT BERN

16. Mai. Der **Berner Liederkrantz** konzertiert in **Basel** als Gegenleistung für das Konzert des **Basler Liederkrantzes** in **Bern**.
17. Die **jungen Bären** im **Bärengraben** werden, da die Zuteilung des für ihre Aufzucht nötigen Futters nicht gewährt werden kann, **verkauft**.

Ihre Zucker- und Einmachzuckerkarte lösen Sie vorteilhaft bei der Migros ein!

Einmachzucker (Paket zu 2 kg Fr. 2.20) per kg Fr. 1.10
Würfelzucker per kg Fr. 1.20

Punktfrei

Blutwurst, schnittfest, zum Kaltessen 100 g Fr. —.30

Besonders punktgünstig:

Bauernfleischkäse } 100 g nur 50 Punkte, 100 g Fr. —.50
Fleischwurst }

Für die Salatzeit empfehlen wir Ihnen

«**Amphora**»-Öl die Vertrauensmarke,
Flasche zu 5 dl (Flaschenpfand 50 Rp.) . Fr. 1.40

Speiseöl «La-Du-Typ», gut und vorteilhaft
Flasche zu 5 dl (Flaschenpfand 50 Rp.) . Fr. 1.30

Zum Strecken der Oelration
Punktfrei!

Salatsauce «Migros» Literflasche Fr. 1.60
(Flaschenpfand 50 Rp.)

MIGROS



Amtersparniskasse Burgdorf

Einlagenkapital Fr. 75 000 000.—
I. Hypotheken im Kanton Bern Fr. 64 000 000.—
Bilanzsumme Fr. 81 000 000.—
Reserven Fr. 4 400 000.—

Mit höflicher Empfehlung
Die Verwaltung.



- **Komplette Wohnungseinrichtungen.** Einzelmöbel, Betten und sämtliche Polstermöbel
- **Matratzen und Polstermöbel** werden prompt umgearbeitet und desinfiziert, Vorhänge nach Mass
- **Neuestes und sicherstes Verfahren** für Mottenbekämpfung

Möbel- und Tapezierergeschäft
Franz Christen

Eidg. dipl. Sattler- und Tapeziermeister
Bern, Tscharnenstrasse 39, Tel. 27273

17. Der Telefon-Auskunftsdienst erteilt auf Anfrage **Beratung über das tägliche Menu.**
- Ein Unbekannter warf in eine Urne, die der Sammlung von Rationierungskarten für die Kinderhilfe dient, eine **Tausendernote**, deren Spender vom Untersuchungsrichter gesucht wird.
20. † **Architekt Franz Friedrich Widmer**, Teilhaber der Firma Bracher, Widmer und Daxelhofer, einer der tonangebenden Architekturfirmen unseres Landes, im Alter von 73 Jahren.
21. In Bern wird der **erste bernische Berufswettbewerb für Schreiner** abgehalten. Die Wettbewerbsarbeiten sind im Gewerbemuseum ausgestellt.
23. In der **Gemeinde-Abstimmung** werden sämtliche Vorlagen angenommen, und zwar: der Alignementsplan Mattenhofstrasse, die Siedlungen Stapfenacker und Winterhalde, die Ueberbauung des Rossfeldes, die Erwerbung des Altersheimes Oberhofen.



sen würde. Das grosse Ansehen, das er genoss, kam deutlich bei seiner Beerdigung zum Ausdruck. Ein langer Leichenzug von Trauernden aus allen Bevölkerungskreisen begleitete den lieben Verstorbenen von seinem sonnigen Heim an der Schadaustrasse nach dem Friedhof in Thun, wo er mit Blumen und Kränzen reich bedeckte Sarg von vier Wegmeistern in die Abdanckungshalle getragen wurde. Jahrelang stand Gottfried Barben an der Spitze des Berufsverbandes der bernischen Wegmeister, für deren Besserstellung er immer besorgt war. Behördemitglieder nahmen an der Beerdigung teil, und unter der Fahne die Schützengesellschaft Strättligen, deren Ehrenmitglied und langjähriger Präsident er war. Der Oberingenieur des I. Kreises, Herr R. Walther, dankte dem treuen Arbeits-

kameraden, der während zwanzig Jahren dem Amt Thun als Oberwegmeister in vorbildlicher Weise vorgestanden hat. In Spiezwyler aufgewachsen, erlernte der Verstorbene das Handwerk eines Zimmermanns und Maurers. Er war viele Jahre Bauführer im Hoch- und Tiefbau, und wies sich als tüchtiger und praktischer Berufsmann aus, der seinen Wehrdienst als Sappeur leistete. Seine Geradheit und seine Fähigkeiten gaben dem Redner Veranlassung, ihn 1923 zum Oberwegmeister und Schwellenwart vorzuschlagen. Dr. Martin Trepp nahm Abschied von ihm als freisinniger Parteifreund von echter vaterländischer Gesinnung, der sich immer mit Eifer für die öffentlichen Fragen interessierte und für die Förderung der Wohlfahrt bestrebt war. Der Verstorbene war auch viele Jahre Stadtrat von Thun. Dankbare Worte widmete ihm Herr Arnold Schorer, Vorsteher der Sekundarschule Strättligen für seine Verdienste als Mitglied der Schulkommission und seine Arbeit im Vereinsleben von Strättligen, wo sein ausgeglichenes gutwollendes Wesen viel zur freundschaftlichen Verbundenheit der Bevölkerung und zu fortschrittlichen Taten beitrug. Alt Lehrer Jakob Stähli dankte ihm im Namen des Quartierleistes Dürrenast-Neufeld, dem Gottfried Barben als Präsident vorstand. Alle Redner hoben seine Freundlichkeit und menschliche Güte hervor, und Herr Pfarrer Graf, der die Leiche einsegnete, ehrte den gläubigen Christen, der seiner Umwelt ein Vorbild war. Die erhebende Trauerfeier wurde von Musik- und Gesangsvorträgen umrahmt. Das Andenken an den treuen Familienvater und rechtschaffenen Bürger bleibt unvergesslich in vollen Ehren! E. F. B.

† Gottfried Barben

gewesener Oberwegmeister in Thun

Am 15. Mai starb nach langer, geduldig ertragener Krankheit im Alter von 51 Jahren Gottfried Barben, Oberwegmeister.

Noch vor 9 Monaten stand der Verstorbene eifrig und mit grossem Pflichtbewusstsein seinem verantwortungsvollen Amte vor, und niemand dachte, dass der immer gesunde, kräftige Mann so bald seinem glücklichen Familienleben, seinen Freunden und Anhängern durch den Tod entris-

Vereinigte Bern-Worb-Bahnen

Worb 10 km von Bern entfernt und mit der Hauptstadt durch zwei Schmalspurbahnen auf das allervorteilhafteste verbunden, ist als ein sehr beliebtes Ausflugsziel weithin bekannt. Es ist eines der schmacktesten Dörfer des Bernerlandes. Zwischen bewaldeten, sanft ansteigenden Hügeln, überragt vom mächtigen Schlosse, liegt das Dorf malarisch in fruchtbarer Talmulde. ● Beste Zugsverbindungen

ABONNENTEN! *Schützt das Mark unserer Volkswirtschaft: Bevorzugt bei Einkäufen das ortsansässige Gewerbe!*

Bereits 3. Auflage

11.—15. Tausend

Unsere Landesversorgung erheischt gebieterisch den vermehrten Selbstanbau von Gemüse. Jedem Pflanzler, Anfängern und Fortgeschrittenen, ist dieses Büchlein ein trefflicher Ratgeber zur erfolgreichen Gemüsekultur, verfasst durch E. WEIBEL, Lehrer an der Gartenbauschule Oeschberg-Koppigen, 80 Seiten mit 120 Abbildungen. Für grössere Bezüge günstige Serienpreise

Preis Fr. **3.20** plus Umsatzsteuer

Verlangen Sie Ihr Exemplar beim Buchhändler, am Kiosk oder beim **Buchverlag Verbandsdruckerei AG** Bern Telephone 24845

Unterwegs

Lesen Sie die vielseitig-fesselnde Reise-Revue

UNTERWEGS

Neueste Sondernummer des «Touring»! In allen Kiosken.